

# Bundesfinale Volksschul-Schülerliga 2014 in Imst

NLS Laaerberg wird zum 3. Mal Bundessieger – das ist neuer Rekord an Bundessiegen!

Berichte: Gerald Peraus

Diesmal ging es für das Team der Neulandschule von **01.-04.06.2014** nach **Imst/Tirol** zum Kampf gegen die Landesmeister der anderen acht Bundesländer.

Das Veranstalterland Tirol stellt 2 Mannschaften, so dass die 10 Teams in einem 9-Runden-Turnier im Schnellschachmodus (20 Min./Spieler) den Kampf um den Bundestitel austragen.

An den Brettern:

Brett 1	Christoph Kainz
Brett 2	Philipp Wieselthaler
Brett 3	Arthur Satora
Brett 4	Cedric Zieger
Ersatz	Jan Fuchs

Im nebenstehenden Statistikteil kann man anhand der ewigen Rangliste erkennen, dass Oberösterreich, Vorarlberg und Burgenland stets für Stockerlplätze gut sind. Das Burgenland war seit 2005-2011 unter den ersten Drei, OÖ hat bisher 3-mal gewonnen und ist gemeinsam mit Wien Spitzenreiter bei den Siegen (4)

Auch Vorarlberg hat schon zweimal gewonnen, nach einem Durchhänger zwischen 2005-2008 liegen die Kinder vom Ländle ebenfalls auf Spitzenplätzen.

Wien hatte bis 2011 zwar erst einmal gewonnen, jedoch war immer mindestens Platz 5 drinnen – dann 2012 bis 2014 ein Dreifachsieg, und nun führt Wien die Tabelle an!

Jahr	Schule aus Wien	Platz
04	Albertus Magnus	5
05	Albertus Magnus	2
06	<b>Krottenbachstraße</b>	<b>1</b>
07	Albertus Magnus	4
08	Albertus Magnus	5
09	Albertus Magnus	5
10	Krottenbachstraße	5
11	NLS Laaerberg	4
12	<b>NLS Laaerberg</b>	<b>1</b>
13	<b>NLS Laaerberg</b>	<b>1</b>
14	<b>NLS Laaerberg</b>	<b>1</b>

Schulen beim Bundesfinale  
Häufigste Vertreter 2002-2014:

Schule vertritt	Bdld.	So oft
<b>Gols</b>	<b>B</b>	<b>8mal</b>
Albertus Magnus	W	6mal
Feistritz/Drau	K	5mal
Landeck/Perjen	T	5mal
Gallneukirchen	OÖ	5mal
Sieghartskirchen	NÖ	4mal
Neulandschule	W	4mal
Hohenems	V	3mal
Neumarkt	S	3mal

## STATISTIK BUNDESFINALE

Anzahl Siege 2002-2014

Bundesland	Anzahl
<b>Wien</b>	<b>4</b>
<b>Oberösterreich</b>	<b>3</b>
Burgenland	2
Vorarlberg	2
Steiermark	1
Tirol	1
Salzburg	0
Kärnten	0
Niederösterreich	0

Schule vertritt Wien

Wiener im Bundesfinale	So oft
<b>Albertus Magnus</b>	<b>6</b>
Neulandschule Laaerberg	4
Krottenbachstraße	2
Rohrwassergasse	1

Spitzenreiter ist hier die Albertus Magnus-Schule mit 6 Teilnahmen an Bundesfinali. Wiener Siege gab es im Jahr 2006 (Krottenbachstraße) sowie 2012, 2013 und 2014 (NLS Laaerberg)

## In der 10-Jahres-Rangliste 2004-2014 sieht es so aus:

**\*\*bester Rang:** das Gastgeberland stellt nicht nur den Landesmeister, sondern auch den Zweitplatzierten des Landesfinales. Die bessere Platzierung im Bundesfinale zählt.

**\* Summe PP** ist die Summe aller Platzierungen seit 2002

ungewichtet: alle Ergebnisse sind gleichwertig

gewichtet: die jüngsten Ergebnisse zählen mehr: das letzte Ergebnis wird 11fach bewertet, das vorletzte 10fach usw.

Bdld/ im Jahr	<b>Beste Rang ** beim Bundesfinale im Jahr</b>														Summe PP		PLATZ	
	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	ungew/gew		ungew/gew				
<b>Wien</b>	5	2	<b>1</b>	4	5	5	5	4	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	34	180	<b>2</b>	<b>1</b>			
NÖ	7	9	7	6	4	7	4	7	7	7	5	70	404	8	7			
<b>OÖ</b>	2	<b>1</b>	4	<b>1</b>	6	3	3	3	2	5	2	32	203	<b>1</b>	<b>2</b>			
Bgld	6	3	2	3	2	2	<b>1</b>	<b>1</b>	8	6	9	43	298	<b>3</b>	4			
Stmk	<b>1</b>	8	6	8	7	8	8	5	5	2	8	66	399	7	6			
Ktn	9	5	9	5	8	9	7	6	6	8	4	76	435	9	9			
Sbg	8	4	5	9	3	4	9	9	4	3	6	64	373	6	5			
Tirol	3	7	3	2	<b>1</b>	6	6	8	9	9	7	61	429	5	8			
Vbg	4	6	8	7	9	<b>1</b>	2	2	3	4	3	49	249	4	<b>3</b>			

**TURNIERBERICHT** von Gerald Peraus:

**--- 1. SPIELTAG ---**

Der Tiroler Schachverband berichtet: „Wien gewann recht eindeutig mit 3 Matchpunkten Vorsprung..“ (Anm: 1. Wertung: Mannschaftspunkte=MP, 2. Wertung: Brettunkte = BP). Das ließe auf ein recht einsames Favoritendasein schließen, aber dieses Bundesfinale war alles andere als langweilig und schon gar nicht so klar, wie es in der Endtabelle scheint!

Die Wiener hatten ihre schwersten Spiele gleich am anstrengenden 1. Tag, an dem 5 Runden zu bestehen waren. Nach 3 Runden kristallisieren sich die vermuteten schwersten Gegner heraus: OÖ, Kärnten, Vorarlberg – und auch NÖ liegt im Spitzenfeld, alle haben 5 MP, mit Ausnahme von Braunau/OÖ, die gegen Wien in Runde 3 verlor (4 MP), Wien führt mit 6 Punkten die Tabelle an.



In den beiden letzten Runden des Tages stehen Fritzendorf/Kärnten und Eggenburg/NÖ am Programm. Gegen Kärnten mussten wir dann auch ein 2:2 akzeptieren, NÖ konnte klar besiegt werden, obwohl es lange nicht danach aussah. Ein anstrengender Tag geht zu Ende, Wien liegt nach 5 Runden mit 9 MP vorne.

**--- 2. SPIELTAG ---**

Durch das Remis gegen Kärnten kamen OÖ und Vorarlberg auf 1 MP-Abstand heran und lauerten auf einen Wiener Stolperer, der Druck auf die Spieler der Neulandschule wuchs von Runde zu Runde. Die ELO-stärksten Spielerteams kamen von OÖ und Vorarlberg, beide etwa im Schnitt ca. 1100, die Wiener mit ihren etwa 950 ELO mussten Gas geben und durften nicht nachlassen, denn die BP-Bilanz war schwächer als die der Konkurrenten – sollten wir in der Erstwertung verlieren, rutschen wir die Tabelle abwärts. Ich versicherte den Spielern, dass wir auch 2012 und 2013 nur Startnummer 4 oder 5 waren und dennoch gewinnen konnten, und das ginge auch 2014.



*Philipp Wieselthaler (hier mit seinem Glücksbringer - jedes Kind bekam von der Turnierleitung ein nettes Stofftierchen!) war eine Macht auf Brett 2!*

**3 Runden waren am 2. Tag zu spielen.** Runde 6 gegen St. Margarethen/Tirol war eine einfache Aufgabe, in Runde 7 gegen Salzburg hätte es beinahe einen Ausrutscher gegeben, aber die Wiener bewahrten Ruhe und fuhren ein 3:1 ein. Zum Abschluss der schwerste Gegner des Tages: Rohrbach/Vorarlberg. Unsere Maskottchen, die unsere Kinder vom Turnierleiter erhalten hatten, brachten uns Glück. Auch hier waren die Bretter 2-4 unbezwingbar!

Der 3:1-Sieg bescherte einen hauchdünnen Vorsprung von 1 MP auf Braunau/OÖ, die einen halben BP mehr hatten und ebenfalls alle 3 Runden des Tages gewannen. Vor der alles entscheidenden Schlussrunde konnten wir am Nachmittag des 2. Spieltages noch einen **gemeinsamen Ausflug in die Knappenwelt** genießen.

3 Siege und nach 8 Runden war Wien hauchdünn in Führung, 1 MP vor OÖ, die den Wienern hartnäckig auf den Fersen blieben.

Wien und OÖ spielen im Fernduell um den Sieg, Kärnten und Vorarlberg im Fernduell um Rang 3.

**Stand nach 8 Runden:**

	MP*	BP*
1. Neulandschule (W)	15	23½
2. Braunau am Inn (OÖ)	14	24
3. Fritzendorf (K)	11	21

MP\*=Matchpunkte, BP\*=Brettunkte

### --- 3. SPIELTAG ---

Die Wiener hatten Semriach/Stmk in der Schlussrunde: ein durchaus bezwingbarer Gegner, aber in dieser Nervenschlacht war alles möglich! OÖ spielt gegen Vorarlberg, Kärnten gegen Gnigl/Salzburg. Wien musste Brett 1 abgeben, konnte auf Brett 3 und 4 punkten. Beim entscheidenden Spiel auf Brett 2 scharten sich sämtliche Betreuer und zahlreiche Kinder um eine materiell ausgeglichene, aber sehr dynamische Stellung.

Aber **Philipp Wieselthaler behielt die Nerven, opferte die Qualität, um seinen Freibauern zur Dame zu bringen und gewann!** Dieses 3:1 sicherte den Titel, 17 MP und 26½ BP und das Wunder von Favoriten wird erneut wahr! **Christoph „Stophi“ Kainz auf Brett 1** hatte die wichtige Aufgabe, die starken Gegner zu absorbieren, ging dabei fast stehend k.o., so anstrengend war das, und die hinteren Bretter mussten die Punkte holen, durften sich kaum Schnitzer leisten. Neben **Philipp Wieselthaler auf Brett 2** (er gewann auch die Brettwertung) mussten auch **Arthur Satora** (2. Platz für Brett 3) und **Cedric Zieger** auf Brett 4 jeweils nur einmal den König legen. **Ersatzmann Jan Fuchs** kam dreimal zum Einsatz und holte 3 Punkte – der einzige Spieler mit 100%-Ausbeute.

Endstand nach 9 Runden:	MP*	BP*
1. Neulandschule (W)	17	26½
2. Braunau am Inn (OÖ)	14	25½
3. Dornbirn-Rohrbach (V)	13	22½

MP\*=Matchpunkte, BP\*=Brettunkte  
weitere Platzierungen und Details auf der Seite von [chess-results: http://chess-results.com/Tnr134406.aspx](http://chess-results.com/Tnr134406.aspx)

Stolz präsentieren sich die 5 Sieger, v.l.n.r.: Jan Fuchs, Christoph Kainz, Philipp Wieselthaler, Arthur Satora und Cedric Zieger mit Brigitte Lenzenweger und Gerald Peraus samt Organisatoren →



*Philipp bewahrt Nervenstärke in der Schlussrunde und gewinnt!*

Die Sensation war perfekt, erstmals gelang einer Wiener Volksschule ein Dreifachsieg in einem Bundesfinale! Dabei wäre der Sieg gar nicht so notwendig gewesen, wie ursprünglich gedacht, denn **Oberösterreich** verlor überraschend gegen Vorarlberg 1½:2½ und wurde **Zweiter** – doch wer weiß das schon im Voraus? (OÖ: 14 MP, 25½ BP) Dieser Sieg ermöglichte den **Vorarlbergern Platz 3** und den Sprung aufs Stockerl (13 MP, 22½ BP), denn **Kärnten** muss gegen Salzburg ein 2:2 akzeptieren und fällt auf **Platz 4** zurück. (12 MP, 23 BP). Knapp dahinter Eggenburg/NÖ, die mit 11 MP und 22 BP auf Rang 5 auch zur oberen Hälfte gehören.

